

HISTORISCHES  
JAHRBUCH  
DER  
STADT LINZ

1 9 6 0

LINZ 1960

---

Herausgegeben von der Stadt Linz / Stadtarchiv

## INHALT

	Seite
<b>Abkürzungen</b> . . . . .	7
<b>Verzeichnis der Mitarbeiter</b> . . . . .	8
<b>Vorwort des Bürgermeisters</b> . . . . .	9
 <b>A U F S Ä T Z E :</b>	
<b>Heinrich Koller</b> (Wien): Der Donauraum zwischen Linz und Wien im Frühmittelalter . . . . .	11
<b>Josef Janáček</b> (Prag): Die Handelsbeziehungen zwischen Prag und Linz im 16. Jahrhundert . . . . .	55
<b>Georg Grüll</b> (Linz): Das Linzer Schützenwesen seit dem 17. Jahrhundert . . . . .	81
<b>Harry Kühnel</b> (Krems): Die soziale Betreuung des Personals der Linzer Wollzeugfabrik im Zeitalter des aufgeklärten Absolutismus . . . . .	137
<b>Hans Commanda</b> (Linz): Gesellschaft der Schatzgräber, Teufelsbeschwörer und Geisterbanner, Linz 1792 . . . . .	171
<b>Franz Pfeffer</b> (Linz): Die Haselgrabenstraße im Linzer Stadtgebiet (Tafeln I—XII) . . . . .	197
<b>Lucie Hampel</b> (Wien): Zwei Linzer Schnittbücher aus dem ersten Viertel des 18. Jahrhunderts (Tafeln XIII und XIV) . . . . .	243
<b>Heinrich Deutschmann</b> (Linz): Johannes Arent, der Philosoph von Adalbert Stifters „Sittengesetz“ (Tafel XV) . . . . .	301
 <b>KLEINE MITTEILUNGEN:</b>	
<b>Wilhelm Brandenstein</b> (Graz): Der Ortsname Linz . . . . .	331
<b>Helmuth Feigl</b> (Wien): Die Linzer Landstraße als Wildbanngrenze (1 Faltplan) . . . . .	335
<b>Hans-Heinrich Vangerow</b> (Geisenfeld/Ilm, Bayern): Die Isarflößer und ihre Fernverbindungen nach Österreich zwischen 1318 und 1568 . . . . .	344

	Seite
Othmar Wessely (Wien): Neues zu Veit Stahel . . . . .	352
Fritz Eheim (Wien): Ein Beitrag zur Geschichte der landesfürstlichen Finanzbehörden in Linz um 1600 . . . . .	356
Karl M. Klier (Wien): Linz im Liede, Nachträge . . . . .	363
Franz Gall (Wien): Miscellanea Academica Licensia (Tafeln XVI und XVII) . . . . .	384
Walter Goldinger (Wien): Josef Roman Lorenz von Liburnau. Ein Naturforscher aus Linz . . . . .	394
Ernst Neweklowsky (Linz): Bausteine zu einer Geschichte der Donau bei Linz und ihrer Schiffahrt . . .	408
Alois Topitz (Wien): Der Donaugang Steg—Auhof—Katzbach (Tafeln XVIII—XXI) . . . . .	418
 M I S Z E L L E N :	
Literaturhinweise	
Linz in der „Neuen Deutschen Biographie“ (Georg Wacha, Linz) . . .	429
900 Jahre Villach. Neue Beiträge zur Stadtgeschichte (Wilhelm Rausch, Linz) . . . . .	437
Else Beurle, Dr. Carl Beurle (1860—1919) (Wilhelm Rausch, Linz) . .	440
Hans Vogts, Vincenz Statz (1819—1898) (Wilhelm Rausch, Linz) . . .	441
Quellenberichte	
Licensia im Welser Stadtmuseum (Gilbert Trathnigg, Wels, Tafeln XXII—XXVIII) . . . . .	442
Linzbezogene Funde	
Ein Madonnenbild der Kapuzinerkirche in Urfahr (Georg Wacha, Linz, Tafeln XXIX und XXX) . . . . .	458
Die Turmkreuzurkunde der Jesuitenkirche in Linz (Georg Wacha, Linz, Tafel XXXI) . . . . .	461
Stadtarchiv, laufende Arbeiten	
Die Linzer Personenstandskartei (Georg Grüll, Linz) . . . . .	462

chen nicht dem ursprünglichen Aussehen. Die früheren Zwiebelhelme wurden am Anfang des 19. Jahrhunderts als achtseitig geschweifte Pyramidenstümpfe erneuert<sup>3</sup>.

Es ist anzunehmen, daß zu diesem Zeitpunkt das vorliegende Pergamentblatt aus einem der abgenommenen Turmkreuze in Privatbesitz gekommen ist. Es ist erfreulich, feststellen zu können, daß es bis heute gut verwahrt wurde.

Linz.

Georg W a c h a.

#### A n m e r k u n g e n :

<sup>1</sup> Justus Schmidt, Linzer Kunstchronik, Teil 3 (Linz 1952), S. 222.

<sup>2</sup> L. R., C III C 2/284.

<sup>3</sup> Nach dem bereits vorliegenden Manuskript der Linzer Kunstopographie (Kirchliche Denkmale) von Dr. Justus Schmidt.

### STADTARCHIV — LAUFENDE ARBEITEN

#### DIE LINZER PERSONENSTANDSKARTEI

Im Zeitraume des vergangenen Berichtsjahres, vom 1. September 1959 bis 31. August 1960, waren wie im Vorjahr wieder vier Personen gelegentlich im Oberösterreichischen Landesarchiv an der Verkartung der Matrikeln der Linzer Stadtpfarre tätig. Es wurden in diesem Jahre 27.543 Karteikarten geschrieben und kontrolliert, so daß die Gesamtkartei nun bereits 103.451 Karten umfaßt.

Diese 27.543 Karten verteilen sich auf 12.571 Karten über Geburten (Taufen) in den Jahren 1675 bis 1685 und 1701 bis 1716, 7590 Trauungskarten für die Jahre 1747 bis 1771 und 7382 Sterbekarten für die Jahre 1704 bis 1720.

Außer den protestantischen Landschaftsmatrikeln im Oberösterreichischen Landesarchiv aus den Jahren 1576 bis 1624 sind folgende Jahrgänge der katholischen Stadtpfarrmatrikeln für die Linzer Personenstandskartei bisher bearbeitet worden: Geburten die Jahrgänge 1603 bis 1689 und 1698 bis 1716, Trauungen 1602 bis 1771 und Sterbefälle 1640 bis 1720. Zur weiteren Auswertung dieser nun mehr als 100.000 Karten umfassenden Kartei wurde für die Bearbeitung einer Hilfskartei (über Berufe, Herkunfts- und Wohnorte sowie Taufpaten und Trauzeugen) Herr Oberamtsrat i. R. Franz Posch gewonnen. Da von einer alphabetischen Ordnung der gesamten Kartei, wegen einer von Dozent Dr. Ämilian Kloiber geplanten Arbeit über die Struktur der Linzer Bevölkerung, vorläufig Abstand genommen wurde, kann diese für historische Forschungen leider noch nicht benutzt werden.

Linz.

Georg G r ü ll.